

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Handschrift.

Schreibe schön und schreibe zierlich, schreibe ungestüm natürlich.
Beides recht.
Nur nicht überlegend male das Geniale;
Das wär' schlecht.

Commerzienrath: „Ich willige also in Ihre Verlobung mit meiner Tochter; aber vorläufig bleibt die Verlobung geheim, verstehen Sie mich?“
Prokurist: „Zawohl, ich werde die Sache durchaus als Geschäftsgeheimnis betrachten.“

Mutter: „Bruno, weshalb stellst du denn die Schiefertafel auf den Balkon hinaus?“

Bruno: „Ich habe ein so schweres Additionsexempel aufbekommen — vielleicht zieht es die Käste zusammen.“

A.: „Das Recht auf Arbeit muß unbedingt durchgesetzt werden.“

B.: „Aber was denkst du von der Pflicht zur Arbeit?“

A.: „Das geht dich einen Teufelsbuck an.“

„Ich hatte gänzlich den Kopf verloren.“

„Haben Sie ihn wieder gefunden?“

Dreißilbiger Logogryph.

In dem Versprechen ist sie meist enthalten — auf deutsch.
Kopf ab — Gewohnheit läßt's als Nichtschmerz walten — auf welsch.
Kopf ab — Als Hauptwort zählt's zum mythischen Alten; } auf deutsch.
Als Zeitwort fordert's dich zur Sprache auf;
Doch wer die Zunge allzu frei läßt schalten,
Der ist es nicht, der Thor, ich wette drauf! —
Kopf ab — Ich weiß kein Ding, dem's fehlt, } auf welsch.
Kein einzig Ding im weiten Erdenrunde,
Ja selbst die Erde hat's — es wächst mit
jeder Stunde,
Doch wird's dem Leben nur für Lebensfrist
gezählt —

Für die richtige Lösung dieses Logogryphs setzen wir folgende vier Preise aus:

1) „Jürg Jenatton“ von Ferd. Meyer; 2) „Rektor Müllins Reise“ von J. B. Widmann; 3) „Salomon Bögelin“ von J. S. J. und 4) „Schweizerlust“ von A. Beetschen.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Halb- und Reine Leinwand, Molletons, Piqués, Flanelle, Tisch- u. Leintücher, Hand-, Küchen-, Gläser-, Lampen-, Fenster-, Bureau- und Baumwolltücher, glatt und damassirt, roh und gebleicht von 22 Cts. an
per Meter bis zu den schwersten extra Weiten. Ca. 840 Muster-Assortimente, sowie über 5000 Kleiderstoff-Muster umgehends franco ins Haus durch das Erste Schweiz. Versandthaus **Oettinger & Cie., Zürich.**



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Reklamelaternen und Lampen
Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt!
Kein Cylinder! Kein Docht!
Keine Apparate!
Lampen von 5 Mk. an liefern in bester Ausführung
Hensel & Santowski,
Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.
Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.



Flaschen- und Gläser-Reinigungs-Maschine, welche zur gründlichen und schnellen Reinigung aller Arten Flaschen, Gläser u. s. w. bei spielend leichter Handhabung nur zu empfehlen ist. Preis für Flaschen 15 Mk., für Flaschen und Gläser mit Ständer 12, 50 Mk. Preisl. m. über 300 Illustr. verschiedener Maschinen u. Utensilien für Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis.
Hermann Delin, Berlin, Chorostr. 9.

Briefkasten der Redaktion.



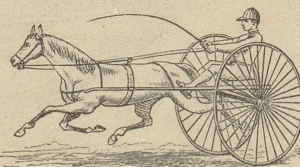
E. P. I. B. Wie man den „Basler Nachrichten“ vom 21. Februar entnimmt, ist man in Brienzi Weibern auf die Spur gekommen, die bereits 4 Burschen für französische Kriegsdienste geworben haben. Die Hebelthäter sind leider rechtzeitig entwischt; man hofft indessen, ihrer noch habhaft zu werden, bevor sie die Grenze erreicht haben.“ Es handelt sich also hier um einen Fall von Entführung, wie er bei der Vorliebe für zweierlei Tug nicht so selten ist, wie man gemeinhin annimmt. Dessen wollen wir uns aber trösten: sind es Weiber, welche die Entführer gepielte haben, werden sie von Bern aus gewiß eingebracht; sind es aber Werber, so erwischt man sie nicht und das hat auch wieder sein Gutes. — **Spatz.** Wenn sich dergleichen Kaffern in Zukunft hüten werden, sich so kolossal lächerlich zu machen, wurde genug erreicht. Kleine Urjachen, große Wirkungen. — **H. i. M.** Ihr Vetter versteht wahrscheinlich nicht französisch, sonst würde er die „Bas Angor“ schon kennen. — **N. N.** Der Unterschied zwischen Mensch und Rindvieh besteht darin, daß man es dem erstern als Tugend anrechnet, wenn er seine Hörner abstößt, dem letztern aber als Untugend. Es bewahrt sich somit das Wort: Wenn zwei das selbe thun, so ist es nicht das selbe. — **O. Z.** Das sind ganz untrifbare Dinge. So berichtet uns jüngst ein Knecht von einem großen Gute, die gar fromme Hausfrau habe ihn, aus der Frühmesse kommend, gefragt: „Vofet, sit er au mit der Chue zum Stier gahre? I ha di ganz Mäh us allewil müesse dra denke.“ Da heißt es doch wohl: absolvo te, denn der Mensch erbarnt sich seines Viehes. — **? I. K.** Ihre Anregung, auch in Bern den Fackeltanz einzuführen, hat schon Duzende von abgewiesenen Vorläufern. In Bern können sie nämlich nur leuchten, aber nicht tanzen. — **A. i. G.** Es wird uns leider nicht möglich sein, Ihnen zu entsprechen, denn Wichtigeres nahm unsern Raum in Anspruch. — **H. i. Fr.** Kömmt uns zu spät zurück und bleibt daher unbenußt liegen. — Die Zürcher Fastnachtzeitungen erscheinen erst am Sechselfästen, welches dießmal auf den 15. April fällt; da thut ganz Neu-Zürich mit. — **P. i. H.** Die „Buchzeitung“ bringt Forrer's Reflexionen beim Nothnafenprozeß und schreibt: „Alles sehr schön, aber wenn's gegen die konservative Presse geht, dann ziehen die radikalen Advokaten mit sammt dem „Nebelspalter“ ein ganz anderes Register, und wenn der Sinder gleichwohl von der Verleumdung freigesprochen wird, so hängt ihn der „Nebelspalter“ wenigstens in effigie an den Galgen.“ Diesen Ausfall hätte sich Herr Dürrenmatt eriparen können, denn die Parteibüffelhörner, welche er trägt, geziehen auf unserer Schädelbede bis zur Stunde noch nie. — **Leser** in Sorgen. Der Diktator ist doch gewiß ein ganz bescheidenes Männchen, dem man sein bischen Raum nicht noch mehr verengern sollte. Die drei Strüpfelchen muß man ihm also lassen. — **Peter.** Das Gesuchte finden Sie in Nr. 2 vom Jahrgang 1892. — So, so — Sie bezogen das auf sich? — Gruß. — **F. i. B.** Wohin soll man denn adressiren, um den Briefen eine Kreuzfahrt zu eriparen? Wichtige Dinge sind über dem Feuer und sollten nicht über die Pfanne laufen. — **Kyrie.** So viel man vernimmt, wird den Geusen ein Denkmal errichtet, für die eingeführte wunderbare Schneckenpost zur Einföhrung der Abstammungsergebnisse. Beim Steuergeß soll sich dieselbe so ausgezeichnet bewährt haben, daß eine Buße wegen Uebereilung nicht verhängt werden konnte, zumal darüber der Regierung und den Schwarzen das bange Herz im Leibe aufschlugte. — **Origenes.** Die Reklamation um eine Einlage bedurfte einer Antwort nicht, sie war durch das Farbenbild beantwortet. Im Uebrigen haben sich die Wollen verzogen; es war nur ein Gebrüll des Tigers, der Blut geleckt hat. — **P. i. W.** Wir wollen sehen, was sich machen läßt; aber der Stoff ist etwas spröde. — **G. v. T.** Weitere Einsendungen für den bewußten Tag sind uns sehr willkommen! — **Jobs.** Wir lassen nachsehen und entsprechen. — **D. i. Mch.** Gewünscht's abgegangen. — **H. v. M. i. G.** Anfangs nächster Woche, wenn nicht vor dieser Nummer. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Soeben erschienen:

Das Schweizerische Deklamatorium.

Enthält eine schöne Anzahl Schweizerische Deklamationen, Gespräche und Theaterstücke, sehr Vieles in Schweizer, Zürcher, Appenzeller Mundart zur Aufführung in gemüthlichen Kreisen sehr passend; Jeder wird sich befriedigen. Preis Fr. 1.50. Gebunden Fr. 2.—

Verlag der Buchhandlung Niederhäuser, Grenchen (Sol.).



Reit- Handschuhe

aus **Dogskin** oder **Wildleder** mit Pelzfutter. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik.

Grösste Auswahl in gefütterten **Glacé**, **Astrachan**,

engl. **Ringwood**, **Stoffhandschuhe** etc.

Ballhandschuhe in **Glacé** und **Suede** in feinsten Farben. **Extra-Bestellungen** nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preiserhöhung**.

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH**, Weinplatz.
Filialen: **Basel**, **St. Gallen**, **Lausanne**.

Demnächst erscheint in **Zürich** der

TAGES-ANZEIGER

für Stadt und Kanton Zürich

ein unparteiisches Organ für Jedermann,

in einer amtlich beglaubigten Auflage von

OF 5874 [48



40,000 Exemplaren



wöchentlich 6 mal.

Die Intern. Bezugsquelle Hesse & Comp.
Commandit Ges. z. Leipzig weist die vortheilhaftesten Bezugsquellen eines jeden Artikels nach. Ausk 50 Kr. [Lept 413 35]

Musik-Instrumente
und Saiten
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei



Echte Briefmarken.
60 Spanien . . . Mk. 1.55
40 Schweden . . . " 1.75
30 Span. Westind. . . " 2.22
25 Portugal . . . " 1.25
19 Helgoland . . . " 1.25
15 Island . . . " 3.—
16 Preussen . . . " 1.25
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64.
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

!!! Italienische Schönheiten!!!
25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Bei Appetitlosigkeit,

schlechter Verdauung, Blutarmuth, Nerven- und Herzschwäche, in der Genesungszeit nach erschöpfenden Krankheiten, wird

Dr. med. Hommel's Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bezeugen, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Aerzte, von folgenden Uebeln befreit wurden:

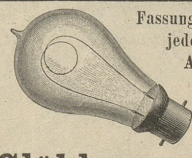
Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lerch, Zunftholz, b. Heimiswil (Kt. Bern).
Bartflechten. H. Bethge, Jakobstrasse 2, Oldenburg.
Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Dietl, Kellner, Distapitz b. Zabrze, Schlesien.
Leberflecken, Sommersprossen. E. Th. Brundt, Muffler, Röttha i. Sachsen.
Bettlässigen, Blasenchwäche. Fr. W. Kreuzmann, Rüdmarssdorf i. Sachsen.
Flechten, Grotte, Schneidermeister, Dohow b. Wittflod, Kt. Ost-Preignitz.
Gelenkrheumatismus. Fr. M. K. Schulte, Fabrikarbeiter, Leubauern, Westfalen.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Gommern a. d. Saale.
Fussgeschwüre, Salzfluß. Fr. A. Wegig, Tannsdorf, Sachsen.
Gicht. Fr. Ernestine Jodisch, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Wunzlau, Schlesien.
Magenkatarrh, Fr. Strunkmann, Heidenoldendorf, Lippe-Deimold.
Gesichtsausschläge. A. S. Kariß, Schneider in Kamenz i. Sachsen.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Zemp, Scharshütte bei Mariensee, Westph.
Haarausfa l. Gust. Gauer, Bederbach bei Döberich (Pfalz).
Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Naumann, Martinsstr. 10, Budau-Magdeburg.
Bandwurm mit Kopf. Fern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elßß.
Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhatter b. Hachenburg b. Wiesbaden.
Lungenleiden, Schwindel. Jaf. Hügi, Oberweil-Dägerlen (Kt. Zürich).
Kropf und Halsanschwellung. Seb. Hoffmeyer, Ruff, Schänis (Kt. St. Gallen).
Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Münster (Kt. Bern).
Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegr. Bucher, Birmensdorf (Kt. Zürich).
Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
Wassersucht, Mme. Th. Jeyer, Epicerie, Mühlhausen i. E.
Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovefa Haußen, Jény, D.-M. Wangen, Württ.
Gesichtshaare, Sommersprossen. Virginie Vaudin, Bayerne, Waadt.
Nasenröthe. Jaf. Graf, Andreasstrasse 7, Berlin.
Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. R. R. Ginzburg.
Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bönigen bei Interlaken.
Epilepsie, Fallsucht, ohne Rückfall. R. Clemencot, Münster (Bern).
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäder, Freiburg (Schw.).
Augenschwäche, Augenentzündung. G. Fildner, Baders, Meisterschwanden.
Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conweiler, D.-M. Neuenb., Württ.
Frostbeulen. Emil Freiburghaus, Spengler bei Gümmenen.
Schenkelbruch. Frau G. Hejse, Hörste bei Lippstadt.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Recklität! Broschüre gegen Franko-Marke!

Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“.

12

Fassungen jeder Art.



Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Wer darauf hält, im Obst- und Gemüsebau
höchste Erträge

zu erzielen, auch jeder Blumenfreund u. jeder
Villa- und Gartenbesitzer

verlange gratis und franco: Prof. Dr. Paul Wagner's interessante Broschüre über hochconcentrirte, reine Pflanzennährstoffe (Nährsalze), 40 Seiten mit 14 Tafeln in Lichtdruck. Versandt für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin durch A. Reimann in Winterthur. Versandt für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch Müller & Cie. in Zofingen. [47]



Preisgekrönt
Paris 1889
Brüssel 1891
Gent 1889
Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt.

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.

Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebluten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel
für Geschäftskreise, welche Artikel für
Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.